

IN KÜRZE

KINORÄTSEL

Fünf Gewinner sind ermittelt

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Um das Fantasieabenteuer „Der Hobbit - Smaugs Einöde“ ging es im MZ-Kinorätsel der Woche. Getragt war: Wer spricht im Original den Drachen Smaug? 44 Anrufer wussten die richtige Antwort und nannten Benedict Cumberbatch. Aus diesen Kinofreunden wurden die fünf Gewinner von je zwei Freikarten für die UCI-Kinowelt ausgelost. Brigitte Heinze, Katrin Lindner, Marita Erdmann, Horn Schütze und Christian Bau können ihren Gewinn in der kommenden Woche von Montag bis Donnerstag für einen Film ihrer Wahl an der Information im Kino einlösen. Der Preis gilt nicht für 3D-Filme.

RATHAUS-CENTER

Einkaufen und Weihnachtsprogramm

DESSAU/MZ - Mit einem bunten Programm lädt an diesem Wochenende, an dem zusätzlich am Sonntag von 13 bis 18 Uhr alle seine Geschäfte geöffnet haben, das Rathaus-Center zum besonderen Einkaufserlebnis. Am Sonntagabend gastiert erstmalig der Gospelchor Big Daddy Mims aus den USA von 13 bis 15 Uhr mit einer großen Weihnachtsshow auf der Bühne in der Mittelrotunde. Von 15 bis 17 Uhr lassen die Dessauer Muldespatzen ihre Lieder erklingen, eine Gesangsgruppe, die modern arrangierte Lieder interpretiert, ob Volks-, Küchen- oder Weihnachtslieder. Am 3. Advent sind von 14 bis 16 Uhr wieder die Dessauer Muldespatzen präsent, die jungen Künstler verbreiten Lebensfreude auf der Weihnachtsbühne. Mit Schwung geht es ab 16 Uhr weiter, die Kinder- & Jugendtanzgruppe Sunshine lässt mit ihren Tänzen die Sonne scheinen. Die Gastronomie lädt am Sonntag im Center bereits ab 12 Uhr zum Verweilen ein, während das Parkhaus bereits ab 11 Uhr geöffnet ist.

PARKSTRASSE

Winterfest für Kleine und Große

DESSAU/MZ - Zum diesjährigen Winterfest lädt am morgigen Sonntag, 15. Dezember, um 10.30 Uhr das Multikulturelle Zentrum Dessau, Parkstraße 7, ein. Willkommen sind alle Kinder, Eltern, Großeltern sowie alle Freunde des Multikulturellen Zentrums. Die Kleinen und großen Gäste erwartet ein buntes Programm mit Puppentheater, Weihnachtsmann und Überraschungen.

Mauern tabu, offen der Raum?

BAUHAUS Designer präsentieren ihre Ergebnisse im Meisterhaus Muche/Schlemmer.

VON THOMAS ALTMANN

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Kinder sind flüchtig. Das Laufgitter ist leer. Ein Bild wächst in den Raum. Und in der „Schlemmer-Küche“ wird Brot gesägt. „Herzlich Willkommen“ in der „Construisine“.

Im Anschluss an die Sommerwerkstatt „Wohnapparate-Jetzt! - Neue Ideen für die Meisterhäuser“, welche die Stiftung Bauhaus Dessau gemeinsam mit der Iko-Stiftung ausgerichtet hat, haben drei junge Designer drei Monate im Programm „Designers in Residence“ an eben dieser Ideenfindung weiter gearbeitet. Nun sind die Arbeiten von Sandra Gomez, Johanna Dehio und Christoph Medicus in den Häusern Muche und Schlemmer zu sehen.

Die Designer haben in die Vergangenheit, in Gegenwart und Zukunft geblickt, um Möglichkeiten zu sammeln. Ist die museale Nutzung, ist der Blick zurück, die einzig mögliche Zukunft für die Kuben im Kiefernwaldchen? Kann man den Geist eines Hauses unter Denkmalschutz stellen und ihn damit quasi tabuisieren wie Fußböden und Wände? Oder geht in der musealen Aura gar der Geist der Schule verloren?

Die Häuser seien ihrer Zeit voraus gewesen, „aber in erster Linie ästhetisch, auf der Oberfläche“, sagt Sandra Gomez und spricht von einer Art Make-up. Erst im Keller sei sie dem Haus auf die Schliche gekommen. Hier treffen sichtbar große Quader aus Beton und Schlacke auf Ziegelsteine. Frottagen entstanden. Einer der Abriebe wird partiell belichtet und beinahe tonlos, sanft handgreiflich für das Auge. „Das Sichtbarmachen des Verdeckten“ heißt ihr Thema mit Blick in die Vergangenheit. Paul Klees Bild „Barakoon-Siedlung“ stellt sie in das Atelier von Schlemmer auf.

Die Häuser sind ihrer Zeit voraus gewesen - ästhetisch.“

Sandra Gomez
Artist in Residence

Neben, im Atelier Muche, können Bilder gar, welche Sakrilge, betreten werden, Bilder, die sich als Treppenstufen eignen, welche nun auf die erhöhten Lagerflächen im Atelier führen. Hier standen einst die Werke, die „Kinder“ von Georg Muche. Nun ist das Laufgitter leer. „Das Überraschende im Vorhandenen“ suchte Christoph Medicus mit Blick in die Zukunft,



Eine „Construisine“, eine Komposition von Werkstatt und Küche, hat Johanna Dehio in den vergangenen drei Monaten für die Meisterhäuser entwickelt.



Die Besucher konnten am Donnerstag in den Meisterhäusern auf Entdeckungstour gehen.

angeregt von der Sommerwerkstatt, um lausbühnischen Schreispielespieler Kinder: „Anno - Bauhaus - Spielhaus“ Nun spielte Medicus, baute aus Sandsäcken, welche Deiche verstärkten, Sitzmöbel, aus Karosserieteilen für Lokomotiven schaukelnde Stühle. Bezüge und Bestimmungen schwanken. Der Betrachter hangelt sich durch den Raum, entlang der Breuer-Hocker B9, Teile eines Klettergerüsts.

Guten Appetit: Eine „Construisine“, eine Komposition von Werkstatt und Küche, schlug Johanna

Dehio auf. Die eigentliche Küche im Haus, sonst Zentrum der Kommunikation und Interaktion, sei viel zu klein. Nun korrespondiert eine Anleitung zum Bau von aneinander reihbaren Kleinmöbeln mit Rezepturen von Lachspuffern, Rezepturen, die, wie Statistiken entnommen, grafisch veranschaulicht werden. Beinahe jeder koche, sagt Dehio. Die Küche als Modell für Gestaltung: Holz oder Brot schneiden, da gebe es keinen großen Unterschied. Das klingt wie eine Rückführung der Prozesse: Industrie, Handwerk, Eigenbau. Die Construisine bleibt vor allem ein Ort der Kommunikation, als stünde die Küche noch mitten im Haus.

Museum oder Labor, Vitrine gegen Lebendigkeit? Das Kochen im

Museum oder das Betreten von Bildern zählt zu den Übersteigerungen eines jeden heuristischen Prinzips, zur Kunst der Entdeckung. Die Mauern sind tabu, der Raum ist offen? Das bleibt als Gedanke und Wunsch. Und vielleicht sind Häuser mehr als die saubere Realisierung eines, Gomez würde sagen, „sauberen zeichnerischen Entwurfs“. „Den Menschen zulassen“. Für den Besucher wünsche sie sich, dass „er mehr mit den Dingen in Berührung kommen, sich hinsetzen, hinlegen, die Schuhe ausziehen kann.“ Hier sei vieles „sehr visuell, viel Augen, glatte Flächen.“ Dagegen stünden Nähe, Körperlichkeit, Materialität. Vorerst stehen hier Papp, Lachspuffer und Klettergerüst. Ein Hangeln, immer.

Schwerpunkt ist berufliche Qualifizierung

Agentur und Jobcenter beraten mit Anbietern.

DESSAU/MZ - Mehr als 40 regionale Bildungsträger haben am Donnerstag die Chance genutzt, sich auf der gemeinsamen Bildungsträger-Konferenz der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg und der Jobcenter Dessau-Roßlau und Wittenberg über die Bildungszielpläne der Häuser im Jahr 2014 zu informieren. Fast zehn Millionen Euro sind nach Angaben der Agentur im nächsten Jahr insgesamt für das Bildungsgeschäft eingeplant.

Fachkräfte gefragt

„In den nächsten Jahren werden sich die demografischen Effekte weiter auf den Fachkräftebedarf auswirken. Mehr Arbeitnehmer werden altersbedingt ausscheiden, während weniger junge Leute nachkommen“, konstatierte Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg. Deshalb sei es „eine unserer Aufgabe als Arbeitsmarktdienstleister, die Bewerber aus dem Bestand der Arbeitssuchenden zu qualifizieren und fit zu machen, um diese Lücke bestmöglich zu schließen.“

Besonders für die langzeitarbeitslosen Bewerber ist es nach wie vor schwierig, den Einstieg auf den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen, ganz besonders für die, die keinen Berufsabschluss vorweisen können, so die Erfahrungen von Agentur und Jobcenter. „Wie schon in diesem werden wir auch nächstes Jahr auf diese Kunden ein besonderes Augenmerk legen und mit jedem die Möglichkeit und Chancen einer Erstausbildung oder Umschulung besprechen“, informiert Jens Krause, Geschäftsführer des Jobcenters Dessau-Roßlau.

Mehr Geld vorgesehen

Trotz zurückgegangener Mittel für das nächste Jahr mehr Geld für die berufliche Qualifizierung eingeplant, als dieses Jahr dafür ausgegeben wurde, so Krause. Besonders im sozial-pflegerischen, in gewerblich-technischen sowie im kaufmännischen und IT-Bereich wird der Einsatz der Mittel vorgesehen. Insgesamt sollen in allen drei Häusern rund 1 800 Bildungsgutscheine ausgehändigt werden, davon etwa 300 für abschlussorientierte Maßnahmen wie Umschulungen. Die Bildungsträger nutzen rege die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen. Dabei wird deutlich, dass die Herausforderungen für die Bildungsträger hinsichtlich der sozialpädagogischen Unterstützung der Teilnehmer immer größer werden.

WERKSTATT

Nutzung gesucht

Die Sommerwerkstatt „Wohnapparate-Jetzt! - Neue Ideen für die Meisterhäuser“, war Teil eines Findungsprozesses. Mit der anstehenden Überschreibung der Meisterhäuser auf die Stiftung Bauhaus und der Rekonstruktion des Ensembles stellt sich die Frage nach der Nutzung der Häuser. Die Sommerwerkstatt wurde nun mit dem Programm „Designers in Residence“ fortgesetzt. Die Ergebnisse sind bis Ende März im Meisterhaus Muche/Schlemmer bis Ende März zu sehen.

BESTATTUNGEN

Tag & Nacht für Sie da!

Helfer in schweren Stunden

ANHALTINER Bestattungshaus & Trauerhilfe
Inhaberin Frau M. Golibzuch, Dessau, Köthener Straße 9
Tel. 0340/661 03 54

Antea Bestattungen GmbH
Dessau, Heidestraße 97
Tel. 0340/800 25 11

Bestattungsinstitut Bachmann GmbH
Dessau, Gropiusallee 32
Tel. 0340/61 71 09

M. Pungert GmbH
Bestattungshaus Friede
Dessau, Karlstraße 6, Tel. 0340/240 00 00

Bestattungsinstitut O. Besch
Inhaber U. Wagenknecht, Dessau, Albrechtplatz 9
Tel. 0340/220 00 66 • Infos: www.bestattungen-besch.de

M. Pungert GmbH
Bestattungshaus Friede
Auch in Wörlitz, Förstergasse, Tel. 034905/3 28 55

Bestattungen „Lilie“ GmbH
Dessau-Roßlau, Lidiceplatz 3
Tel. 0340/850 70 60 • Infos: www.bestattungen-lilie.de



HORST SOMMERLATTE
Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Uthmannstraße 6 • 06847 Dessau-Alten
Telefon: 03 40/51 34 07 Fax: 03 40/5 19 69 54
Filiale am Friedhof III Heidestraße 123 • 06842 Dessau-Roßlau
Telefon: 03 40/8 82 67 88 Filiale am Zentralfriedhof Friedensallee 43 • 06846 Dessau-Roßlau
Telefon: 03 40/2 16 96 75

- Grabmale Grabmalinstandhaltung Neu- und Nachbestellungen
 - Steinmetzarbeiten Abschleifen von alten Steinen, Hausnummern - Namen- u. Firmenschilder
 - Naturstein und Marmor Fenster- und Sockelbänke, Stufen, Abdeckplatten
- Geschäftszeiten für alle Filialen: Montag - Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr Samstag: Nach Terminabsprache horst.sommerlatte@gmx.de

BESTATTUNGEN RENATE ELZE

Inh. Heike Böhm

Albrechtsstraße 9 • 06844 Dessau-Roßlau
Telefon (0340) 2 21 13 65

www.elze-bestattung.de

ABSCHIED NEHMEN

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN.

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Ein Service der Mitteldeutschen Zeitung, Norddeutscher Tagblatt, Süper Sonntag und Wochenanzeiger
www.ABSCHIED-NEHMEN

Bereitchaftsdienst im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Überführung im In- und Ausland



Beerdigungsinstitut
PETER KOSSACK

Telefon 034901-8950
Berliner Straße 44 • Dessau-Roßlau

Bestattung + Trauerhilfe
Dieter Enke
0340/221 52 52
Franzstraße 117
06842 Dessau
24 Std. erreichbar

Zum Festpreis einer Feuerbestattung von 1.385,31 € und zum Festpreis einer Erdbestattung von 1.794,26 € inkl. MwSt. und andere Dienstleistungen nach Wunsch begleiten wir Sie umfänglich und vertrauensvoll.

„ALLES VERÄNDERT SICH, DOCH DAHINTER RUHT EIN EWIGES.“

Johann Wolfgang von Goethe